Wie … Wollen wir zusammen arbeiten?

Autor: Ralf Hasford | Auszüge aus seinem Buch
Kollaboration in Wirtschaft & Gesellschaft

Inhalt

Über die Arbeit und die Zusammenarbeit 3

Kollaboration heute 5

Vorteile der Kollaboration 5

Kollaboration als Problemlösung 7

Kollaboration in der Gesellschaft 9

Kollaboration im Business 11

Acht Kriterien der Kollaboration 12

Autor Ralf Hasford 15

Kontakt 16

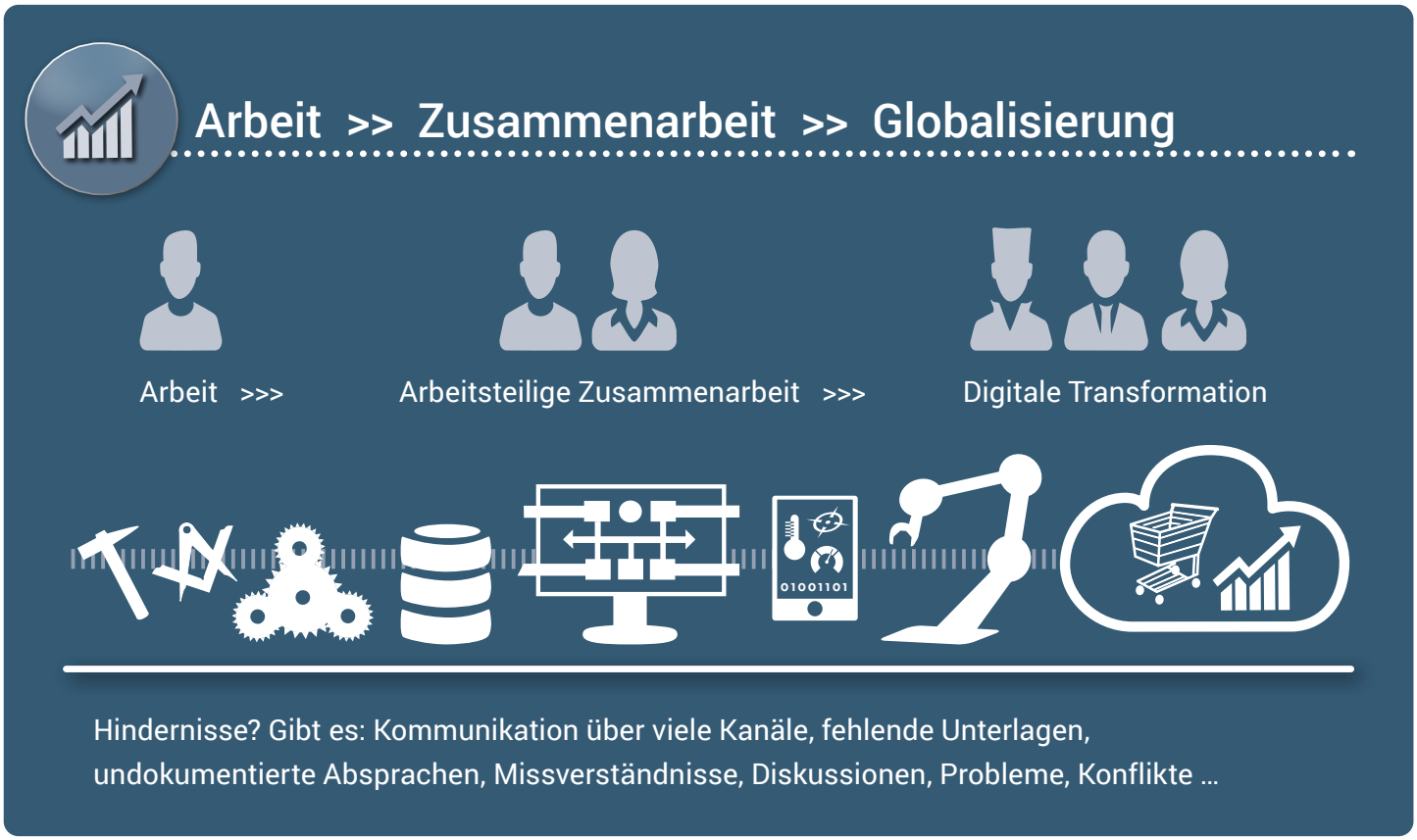


Abb.: Arbeit schafft oder erhält Werte, Zusammenarbeit ermöglicht eine komplexere und skalierbare Umsetzung der Arbeit.

Über die Arbeit und die Zusammenarbeit

**»Zusammenkommen ist ein Beginn,
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt,
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg.«**

Henry Ford, amerikanischer Industrieller, 1863 – 1947

Arbeit ist eine zielgerichtete, soziale, planmäßige und bewusste, körperliche und/oder geistige Tätigkeit, um Werte zu schaffen oder zu erhalten.

Zusammenarbeit ist notwendig, um Komplexität (Aufwand) und/oder Skalierung (Anpassung der Anzahl) von Produkten und Leistungen zu erbringen.

Gemeinsame Kommunikation und Datenaustausch sind notwendig um die Arbeit und deren Grundlagen zu spezifizieren, die Zusammenarbeit in Dialogform zu steuern und vor allem den Wert im sich anschließenden Handel oder Tausch darzustellen und letztendlich realisieren zu können.

Um die Qualität (Wiederholbarkeit) der Arbeit und der Arbeitsergebnisse zu sichern müssen nachvollziehbare Prozesse (Handlungsweisung / Abfolgen) definiert und vereinbart werden.

Die wichtigsten gegenwärtigen Formen der Zusammenarbeit sind: Auftragsfertigung / Dienstleistung, Kollaboration, Kooperation und Teamarbeit

Heute mehr denn je, fordert unsere Zeit von jedem im Arbeitsprozess eingebundenen, das lebenslange Lernen / Forschen, das Erwerben neuer Arbeitsformen und -kuklturen und die Veränderungsbereitschaft.

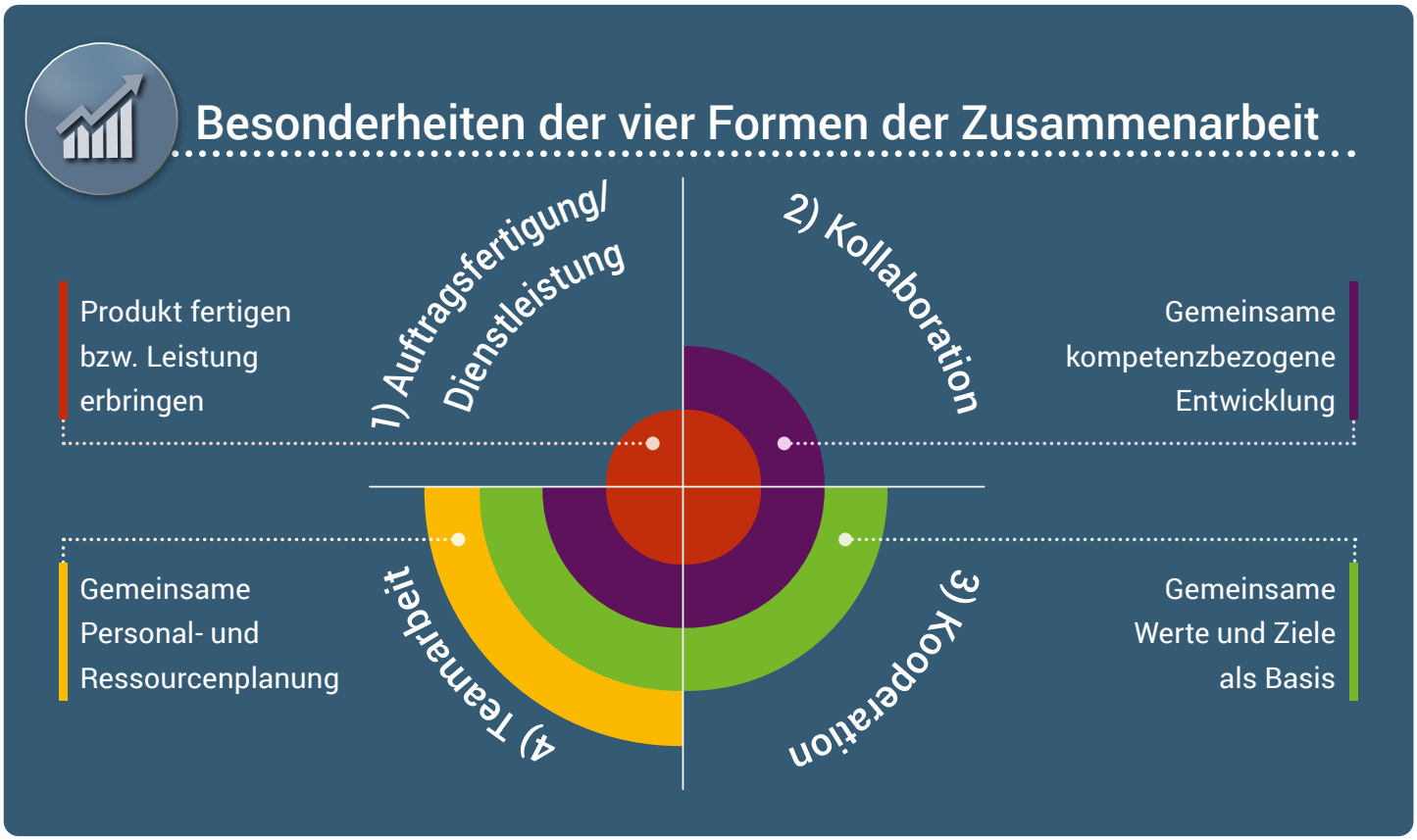


Abb.: Unterschiede und Gemeinsamkeiten der vier möglichen Formen der Zusammenarbeit. Diese sind: Lohnarbeit, Kollaboration, Kooperation, Teamarbeit

Kollaboration heute

Kollaboration ist eine spezielle Form der Zusammenarbeit – in der Wirtschaft wie auch der Gesellschaft.

Sie steht für kompetenzbezogene Zusammenarbeit über die eigenen personellen Einfluss- bzw. Organisationsgrenzen hinaus.

Zwischen Kollaborations-Initiator:in und einer oder mehreren Kollaborations-Partner:innen findet die kollaborative Zusamnmenarbeit / Entwicklung statt.

Alle Beteiligten nutzen die gleiche Plattform für jeglichen Austausch zu Aufgabe / Zielerreichung.

Auslöser und Ordnungselement jeder kollaborativen Zusammenarbeit ist das ‚Service Request'.

Aufgabe, Zielbeschreibung, Umfang, Nutzen und Verwertung sind bereits im Service Request definiert. Es regelt das Verhältnis der Teilnehmenden zueinander.

Wer das Service Request einstellt, bestimmt über Sichtbarkeit, Arbeitsweise und Prozessstrukturen.

Die Kollaboration verlangt nach einer transpatrenten und offenen, den Austausch fördernden Arbeitskultur.

Vorteile der Kollaboration

Gute Einbindung der Fachexpertise von Initiator:in und Partnern in Entwicklung und Fertigung / Umsetzung (im Gegensatz zu Auftragsfertigung).

Initiator:in und Kollaborationspartner:in arbeiten miteinander auf Augenhöhe, damit die zielgerichtete gemeinsame Entwicklung und Umsetzung im Fokus stehen.

Schnelle Anbahnung ohne dauerhafte Bindung der Partner (im Gegensatz zu Kooperation und Teamarbeit)

Frei von Personalverantwortung und der Sorge um eine dauerhafte Auslastung des Partners (im Gegensatz zur Teamarbeit)

Streßfreier, da alle Angaben und Ergebnisse sowie die gesamte Diskussion und Kommunikation auf nur einer digitalen Plattform vereint sind.

Gegenüber der Kooperation ist sie einfacher, denn die Wertvorstellungen der Beteiligten können Differenzen aufweisen und müssen nicht definiert, abgeglichen und vertraglich geregelt werden.

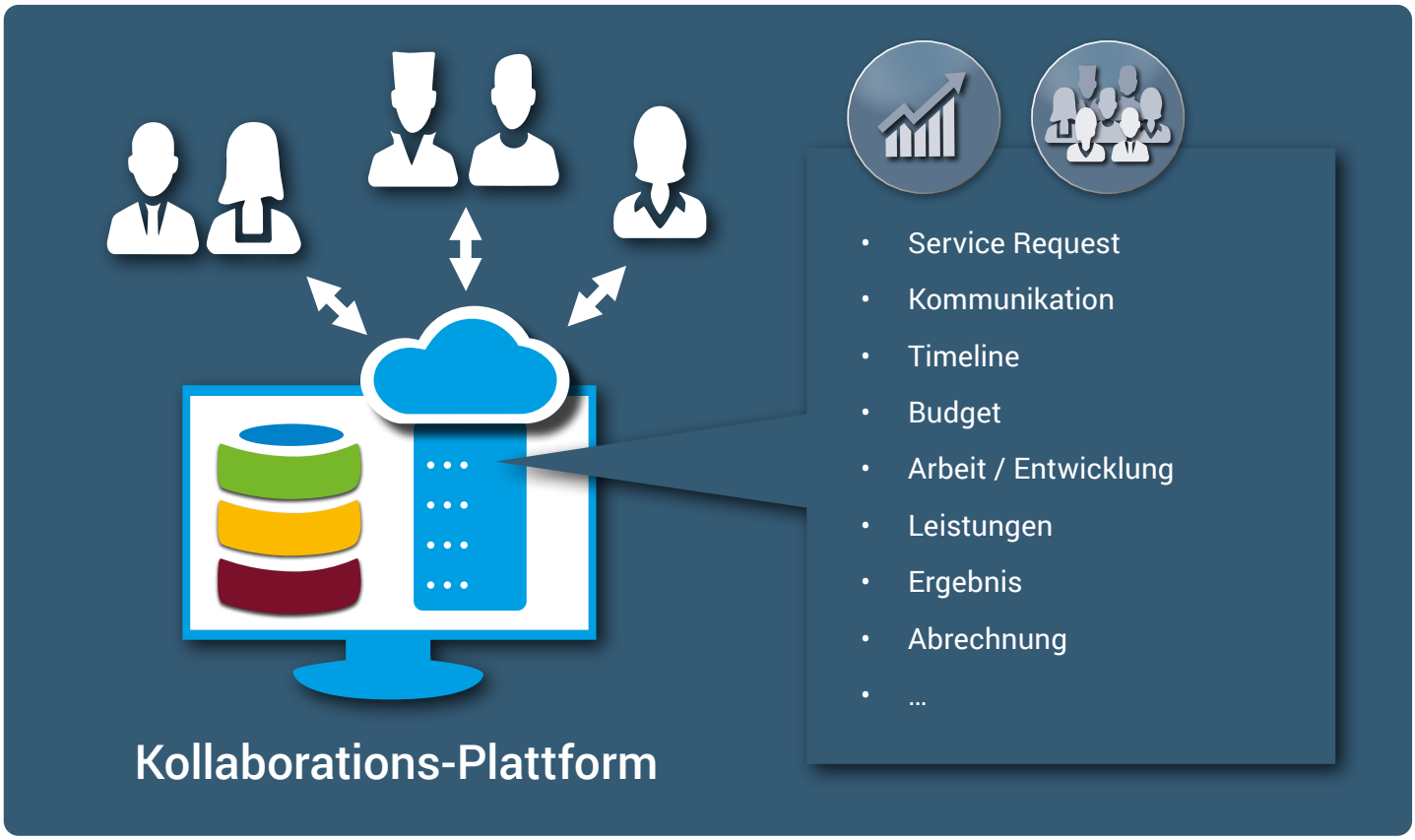


Abb.: Skizze einer Kollaborations-Plattform, Datenverarbeitung / Backend (links) und anpassbarer Oberfläche (Frontend) für den individuellen Zugriff der Nutzer:innen über einen Internet-Browser

Kollaboration als Problemlösung

Eine empirische Studie ergab, dass heute mindestens 10% bis 25% der täglichen Arbeitszeit durch die Suche nach Informationen, dem Ort der aktuellen Daten oder dem Erfüllungsstand einer Aufgabe verbraucht werden.

Das sind im einzelnen:

Suche nach Protokollen / Einträgen / schriftlichen Vereinbarungen

Nicht-protokollierte Gespräche müssen mühsam nachvollzogen werden

Mehrtägige E-Mail-Diskussionen werden nach Informationen und Absprachen durchsucht

Telefonisch geführte Diskussionen, sind nicht mehr nachvollziehbar

Nachfragen zum aktuellen Arbeitsstand

Unvollständige und uneindeutige Datenbenennung sowie unterschiedliche Ablageorte

Nichterfasster Aufwand und Ressourceneinsatz

Lösungsansatz:

Die Zusammenarbeiten wird auf einer einheitlichen Plattform organisiert und durchgeführt.

Alle Kommunikation sowie alle Vorgaben und Absprachen werden darauf verschriftlicht.

Die Arbeit wird mit dem Ziel, die Abläufe zu optimieren und als Prozess zu automatisieren bzw. digital zu unterstützen, analysiert und neu geordnet.

Weiterbildung zur neuen Arbeitskultur sowie eine kontinuierliche Prozessoptimierung werden etabliert.

Zusammenfassung:

Um das Mißmanagement und die Ressourcenverschwendung zu beenden bedarf es einer neuen Arbeitskultur sowie einer digitalen Plattform, die diese abbildet und unterstützt.

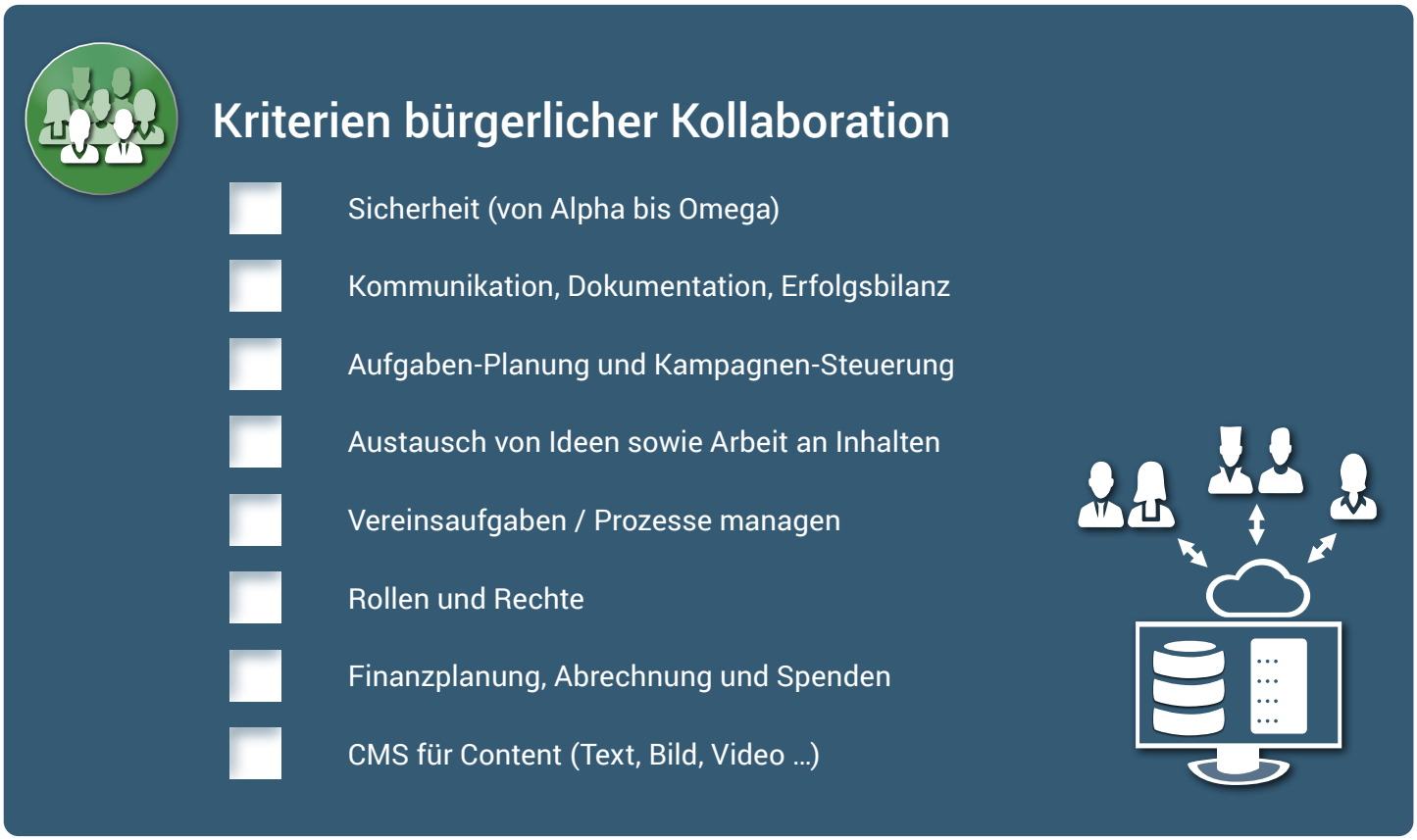


Abb.: Kriterien der Definition von Mindeststandards und / oder zur Erstellung eines Anforderungskatalogs für eine bürgerliche Community Plattform

Kollaboration in der Gesellschaft

Die Community Plattform erfüllt eine gesellschaftsbildende Funktion. Jede notwendige Kommunikation, Partizipation, Kollaboration und Teilhabe wird auf ihr angebahnt, vollzogen und dokumentiert.

Es sind gesellschaftliche Herausforderungen, die auf Grund ihrer Komplexität oder der Direktheit ihrer Auswirkungen nicht mehr von Wirtschaft oder Verwaltung gelöst werden können oder dürfen. Viele Bürger:innen sind sich ihrer Mündigkeit bewusst geworden. Als Gemeinschaft wollen sie Verantwortung übernehmen, Probleme aufzeigen, Sachverhalte klären und sich gezielt in Themen einbringen.

Sie stehen gemeinsam dafür ein, diese weiterzuentwickeln und letztendlich auch gemeinschaftlich zu einem allseits akzeptierten Ergebnis zu führen.

Was es dazu braucht, ist neben Zeit und Geld vor allem Vertrauen. Dieses wird durch eine sichere, dialogorientierte Kommunikation aufgebaut und durch transparente und nachvollziehbarte Handlungen bestätigt. Vertrauen ist eine ‚wertvolle Ressource', die schwer zu erlangen ist und behütet werden muss – das muss die eingesetzte Arbeits-Plattform gewährleisten.

Alter, Herkunft, Einschränkungen und Orientierungen treten beim kollaborativen Austausch in den Hintergrund. Zusammenhalt, Menschlichkeit und Menschenwürde können dagegen eine Stärkung erfahren.

Das geht jedoch nur, wenn die einzelnen Bürger:innen und deren Organisationen ihre eigenen Einflussgrenzen überschreiten und mit anderen sowie den stattlichen und wirtschaftlichen Institutionene gemeinsam handeln können. Die kollaborative Arbeitskultur (Fokus liegt auf Themen und nicht auf Werte) ist dabei bestimmend.

Aus der Arbeits-Plattform wird eine Community-Plattform. Bestenfalls ist sie frei von Barrieren und Werbung.

Durch eine gute Oberfläche geleitet, stehen Verenetzung und Bearbeiten der Aufgabe im Vordergrund. Sie ist dann der solitäre Ort, an dem die Kommunikation und Datenverarbeitung ausschließlich stattfindet und dabei die eigenen Organisations-Grenzen überschritten werden können.

Kriterien wirtschaftlicher Kollaboration

- Sicherheit (von Alpha bis Omega)
- Arbeitsumgebung zur Wertschöpfung
- Planung, Steuerung und Auftragsvergabe
- Auftragskommunikation und Dokumentation
- Agiles Prozess- und Änderungsmanagement
- Führung, Rollen und Rechte
- Aufwandserfassung und Claimmanagement
- eBusiness (digitales Business)

Abb.: Kriterien zur Definition von Mindeststandards und / oder zur Erstellung eines Anforderungskatalogs einer Kollaborationsplattform für das Business

Kollaboration im Business

Betrachte ich Trends im Business, so fällt mir auf, das die Komplexität der Produkte und die Vielzahl unterschiedlicher Prozesse in Fertigung, Vertrieb und Service den Fachkräftemangel der Unternehmen in Zukunft noch weitaus mehr beschäftigen wird. Dazu kommt, dass viele Fachkräfte nur noch zeitweise eingesetzt werden. Mit der Kollaboration als Form der Zusammearbeit, kann es hier zu einer Entspannung kommen.

Business Kollaboration = gemeinsame Wertschöpfung durch gezielte Aufforderungen zur Zusammenarbeit bzw. Annehmen eines Service Request (Serviceaufträgen / Dienstanfragen / Arbeitsaufforderungen).

Auslöser und Ordnungselement jeder kollaborativen Zusammenarbeit ist das ‚Service Request'. Es vereint Mindestangaben, wie die Beschreibung der Ziele und die angestrebten Termine sowie das veranschlagte Budget.

Kennzeichnend sind:

Kommunikation und Zusammenarbeit über eine gemeinsame Business-Kollaborations-Plattform

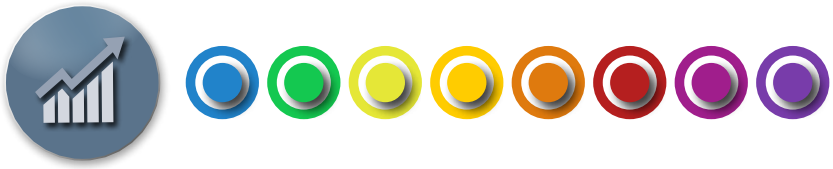
Sie ist sicher, verbindlich und frei von Medienbrüchen (keine weiteren Ablageorte / Software notwendig)

Bei Annahme eines Service request ist eine Leistungserbringung verbindlich vereinbart

Arbeitskultur: Partnerschaftliches Miteinander

Plattform dient als / zur:
· Gemeinsame Kommunikationsbasis
· Gemeinsame Entwicklungsarbeit
· Austausch von Daten und Wissen
· Schnelle Abstimmung / Änderungen
· Transparente vereibarung zum Budget
· Erfassung der aufgewandten Ressourcen und Zeiten
· Rechnungslegung und ggf. der Konfliktlösung

Nutzung der Arbeitsergebnisse / Nutzungsrechte sind vereinbart und liegen beim Auftraggeber



Acht Kriterien der Kollaboration (Business)

Persönliche Daten wie auch die Prozesse und Ergebnisse der Arbeit sind als ein unantastbarer Schatz zu behandeln.

Eine Plattform zur Kollaboration muss daher Mindeststandards einhalten. Ausdrücklich sind alle Daten gegen unbefugtes Nutzen, Verlust oder Diebstahl absolut zu sichern.

Damit Kollaboration stattfinden kann, sind aber noch weitere Voraussetzungen zu erfüllen. Dazu habe ich für Sie die acht Kriterien aus dem Bereich Wirtschaft etwas ausführlicher beschrieben.

1) Sicherheit von A bis Ω

Grundforderung:

Alle Daten und die Datenverarbeitung sind vom Einrichten des Accounts / der Plattform bis hin zum Ablauf der letzten Löschfristen jederzeit online verfügbar (ggf. auch zusätzlich offline verfügbar) und nach dem jeweiligen Stand der Technik verschlüsselt und geschützt.

Der Zugriff ist klar geregelt und Eigentumsrechte werden gewahrt. Eine unabhängige Beschwerdestelle ist vorhanden.

2) Arbeitsumgebung zur Wertschöpfung

Die arbeitsteilige Wertschöpfung wird auf der Plattform dargestellt. Auch die Arbeitsleistung kann auf der Plattform bzw. innerhalb der dort vorhandenen Software erbracht oder zumindest dokumentiert werden. Die Oberfläche bzw. Software wird mehrere Module / Services umfassen (z.B. Module für Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentation, 2/3D Grafik, Bilderstellung, Dokumentenverwaltung, Kalender, Gantt Chart, u.a.m.)

3) Planung, Steuerung und Auftragsvergabe

Folgende Fakten und Daten werden benannt, geplant, terminiert und dokumentiert:

- beteiligte Personen
- definierte Aufgaben / Teilaufgaben
- Pflichten und Übergaben
- benötigte Ressourcen oder Skills
- Event- und Kampagnenbeschreibung

4) Auftragskommunikation und Dokumentation

Das Ziel wird bildlich beschrieben und schriftlich festgehalten, am besten so, dass jeder sofort weiß, was gemeint ist.

Es gibt Tools zum Gedankenaustausch inkl. zum Prozess- und Projektgeschehen. Die Wertschöpfung (Produkt / Leistung / Service) wird nachvollziehbar beschrieben und der Erfüllungsstand kontinuierlich dokumentiert, in etwa:

a) die Aufgabe

b) die Arbeit an der Lösung

c) Timeline

d) aktueller Stand / nächste Aufgabe … u.a.m.

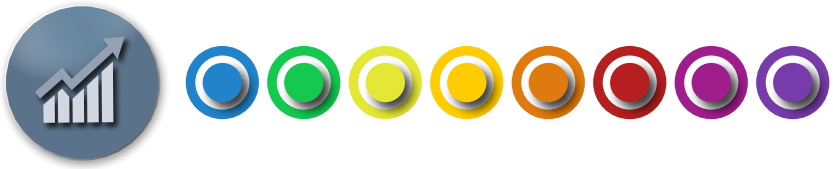
5) Agiles Prozess- und Änderungsmanagement

- Agiles Prozessmanagement wird im Tool erstellt, abgebildet und unterstützt
- Andere Methoden können unterstützt werden (Wasserfallmethode / Gantt Chart)
- Managen von Aufgaben, Teilaufgaben, Überwinden von Hindernissen / entsprechende Lösungen werden erfasst, abgebildet, nachvollziehbar unterstützt
- Teil- / Automatisierung von Prozessen
- Event- und Kampangnenmanagement
- Alle Änderungen werden protokolliert.

6) Führung, Rollen und Rechte

Fixiert werden die verbindliche Vergabe und Festlegung der beteiligten Personen. Ihre Rechte und Aufgaben sind verschriftlicht und zwingend hinterlegt.

Rollenkonzept (z.B. Initiator:in des Auftrags; beteiligte Partner; deren Einsatz im Prozess; Test- und Abnahmepersonen) sowie Verschwiegenheitsvereinbarung NDA (non-disclosure agreement), Absprachen und Verteilung von Eigentums-, Nutzungs- und Verwertungsrechten werden hier definiert und protokolliert.



7) Aufwandserfassung und Claimmanagement

Es gibt ein Dashboard, das für Transparenz und Sichtbarkeit von Budget vs. Verbrauch sorgt. Erfassung und Abbildung von aufgewandter Zeit, Material, zusätzlicher Fremdleistungen und Zukauf-Artikel / -Leistungen u.ä. sind gewährleitet. Das kann automatische bzw. händisch erfolgen. Sichtbarkeit und Reproduzierbarkeit von Arbeitszeiten / -aufwand sind gegeben.

Die Erfassung und Abbildung von Abweichungen, Mehraufwand, ggf. Nachforderungen und Nachverhandlungen, sowie ein daraus resultierender Anspruch und Ausgleich werden unterstützt.

8) eBusiness (digitales Business)

eBusiness ist die integrierte Ausführung von automatisierten oder sich selbststeuernden Geschäftsprozessen mit Hilfe von Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT).

An der kollaborativen Wertschöpfung können beteiligt sein: Menschen, Maschinen mit Sensoren, Computer mit Businesslogik sowie Künstliche Intelligenzen (KI) und Plattformen für social media und Videodiensten.

Das kann gemeinsam auf einer Plattform oder auch plattformübergreifend, inklusive einer weitgehenden automatisierten finanziellen Abgeltung der Ausgleichsverpflichtungen erfolgen.

Maxime: Klarheit > Konsequenz > Verantwortung

Autor Ralf Hasford

*1965 in Berlin
systemischer Moderator und Coach

Welchen Zielen, Denken und Handeln bedarf es, um den heutigen und zukünftigen Herausforderungen gerecht zu werden?

Das sind keine Zauberworte, sondern Ralf Hasford fügt die Begriffe als Antwort auf Fragen der Komplexität und Dynamik zusammen, die unsere unternehmerische wie gesellschaftliche Gegenwart bestimmen.

Themen auf den Punkt bringen …

Als Moderator führt Ralf Hasford erfolgreich durch Klausur, Meeting, Workshop und Diskussion – Unternehmer:innen sowie Führungskräfte begleitet er darüber hinaus als Coach bei der Realisierung ihrer Aufgaben.Sein Fokus liegen auf der Strategieentwicklung, der digitalen Transformation sowie der Verbesserung der Zusammenarbeit inklusive Struktur-, Problem- und Konfliktlösungen in Unternehmen, Organisationen, Initiativen und Behörden.

… gemeinsam schneller auf den Punkt kommen.

Gebucht als Moderator, Coach, Impuls-Geber und Keynote Speaker sind seine Themen:

- **Erfolg** ‚Führungskraft … Die vier Kraftfelder der Führung‘
- **Zukunftsfähigkeit** ‚Arbeit 4.0 … Lösen digitaler Blockaden‘
- **Arbeitskultur** ‚(e)Kollaboration … erfolgreiche Zusammenarbeit‘.

Abb.: Zentrale des dreitägigen Online Fachkongress Teilgebiete (1) in 02/2021.

Kontakt

Ralf Hasford
Systemischer Moderator / Facilitator & Coach

+49 1511 150 9766
moderation@hasford.de
https://hasford.de

Goßlerstraße 22 | 12161 Berlin

Fachkongresse mit Bürgerbeteiligung
… sind ein gutes Beispiele für gelungene Kollaboration von Business und Gesellschaft.

Im Auftrag des BASE (Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung) haben Bürger:innen ihn partzipativ vorbereitet und unter Mitwirkung einer Geschäftsstelle sowie diverser Unternehmen umgesetzt.